



Fröschlitauchgang 29. April 2017

Da ab Mitte April viel zu warme Temperaturen für die Saison herrschten waren wir gespannt, ob es bei unserem traditionellen Fröschlitauchgang doch noch klappen würde, bei der Hochzeit der Frösche und Kröten dabei zu sein. Ausgerechnet tags zuvor erfolgte ein Kälteeinbruch. In Vitznau am Lido angekommen lag eine ca. 10 cm dicke Schneedecke der steinharten Sorte.

Gemurmel auf dem Parkplatz beim Umziehen! Kalt, feucht und alles klamm. Aber wir sind ja von der harten Truppe, und so trampelten wir fertig ausgerüstet durch den steifgefrorenen Schnee zum See hinunter. Die Tauchgruppen sind schnell zusammen gestellt. Remo mit Yvonne, Olivier mit Stephan, Jonas, als einziger im Nassanzug, und ich. Ursi konnte nicht ins Wasser da ihre Nebenhöhlen streikten.

Jonas und ich tauchen im 15-Meter Bereich eine gute halbe Stunde. Die Sicht hatte ich etwas besser erwartet, aber ganz passabel. Aber eben, die Amphibienhochzeit war schon vorbei. Wir haben nur noch zwei Kröten auf verlorenem Posten gesichtet. Die Eier an den Laichschnüren waren schon fast geschlüpft. Zitterfrei verliess Jonas das doch immer noch kühle Wasser.

Nach dem ersten Tauchgang stärkten wir uns mit einem feinen Klöpfer vom Grill und mit einem schmackhaften Kartoffelsalat, welcher von Olivier zubereitet wurde. Merci! Zum Mittagessen scheint dann noch die Sonne, was wir sehr schätzten. Um seine kalten Zehen wieder warm zu kriegen hatte Remo die tollkühne Idee, eine kurze Zeit barfuss im Schnee rum zu laufen. Brrrr. Da Jonas begreiflicherweise nicht in einen feuchtkalten Anzug für den zweiten Tauchgang schlüpfen wollte, gingen die zwei andern Teams nochmals ins Wasser.

Die Logbücher wurden etwas später auf der Terrasse des Restaurant Lützelau, bei strahlender Sonne, gegenseitig quittiert. Vom Schnee keine Spur mehr.

Maurice im Mai 2017